

Was kostet unser Wasser?

Eigentlich kostet unser Trinkwasser gar nichts – denn es muss ja nicht produziert werden, sondern wird von der Natur als Grundwasser immer wieder neu gebildet, und die Stadt Riedenburg besitzt eine amtliche Erlaubnis, eine begrenzte Menge dieses Wassers zu entnehmen.

Wenn Sie allerdings Ihren Wassergebührenbescheid erhalten, stellen Sie fest, dass wir von Ihnen pro Kubikmeter Wasser, das sind 1.000 Liter, genau 1,75 € und dazu noch 7% Umsatzsteuer (die bekommt allerdings das Finanzamt) haben wollen – das heißt, dass Sie ein normaler 10-Liter-Eimer Trinkwasser oder der Inhalt einer Getränkebox 1,75 Cent kostet, und das bei absoluter Lebensmittelqualität!

Damit dieses Wasser allerdings bei Ihnen aus dem Hahn fließt, haben wir schon einige technische „Tricks“ anzuwenden und diese kosten Geld – Ihr Geld.

Am Anfang jeder Art von Wasserversorgung steht immer ein Brunnen, so auch bei uns, zwar nicht mehr so romantisch wie zum Beispiel auf Schloss Prunn mit Schöpf-eimer und Handkurbel, sondern mit modernen Elektropumpen, die in ca. 54 m Tiefe laufen – und zwar nachts, weil wir da einen niedrigeren Energiepreis bezahlen. Dennoch beläuft sich unsere Stromrechnung im Jahr auf ca. 25.000 €.

Vom Brunnen pumpen wir das Wasser weiter in mehrere riesige unterirdische Vorratbehälter, hoch über den Wohngebieten - diese fassen zusammen etwa 3 Millionen Liter, von dort läuft es dann allein durch die Schwerkraft zu den einzelnen Verbrauchern. Das klingt im Prinzip ganz einfach, allerdings musste hierfür ein Leitungsnetz von rund 74 km Länge verlegt werden. Die gesamte Wasserversorgungsanlage hat einen Wert von ca. 8 Millionen Euro. Diese Mittel wurden teils von den Eigentümern der versorgten Grundstücke über sog. Anschlussbeiträge aufgebracht, teils wurden Darlehen aufgenommen, die über die Verbrauchsgebühr abfinanziert werden.

Viele Betriebsabläufe im Wasserwerk sind heute automatisiert, für die Kontrolle und Wartung der weitverzweigten Anlage jedoch ist ein speziell ausgebildeter „Versorger“ im Einsatz und für Notfälle rund um die Uhr erreichbar.

Etwa 20 bis 30 mal pro Jahr herrscht im Wasserwerk Ausnahmezustand, irgendwo im Leitungsnetz ist ein Leck entstanden, durch das je nach Größe erhebliche Wassermengen ungenutzt austreten und Ausspülungen verursachen können.

Daneben merken die betroffenen Verbraucher oft sehr dramatisch, was es bedeutet, wenn man auf dem „Trockenen (WC) sitzt“.

Trotz elektronischer Hilfsmittel ist die Lecksuche immer noch ein diffiziler Vorgang.

Unter Hilfeleistung des städtischen Bauhofs wird versucht, die Instandsetzung so schnell wie möglich durchzuführen und zwar bei jedem Wetter.

Einmal jährlich besuchen wir Sie, um den Wasserzähler abzulesen und evtl. technische Mängel festzustellen, kurz danach erhalten Sie dann den eingangs erwähnten Wassergebührenbescheid, neben der Verbrauchsgebühr ist dort noch die Grundgebühr enthalten, meist 42 €, die ist für die „verbrauchsunabhängigen Betriebskosten“ also z.B. für das Dienstfahrzeug des Wasserwerks, Laborkosten u.v.m.

Übrigens, wann kann unser Wasser auch trinken, es wird regelmäßig analysiert, UV-entkeimt und schmeckt prima – für 0,175 Cent die Maß!